

# mo 16. april 12

## anna vinnitskaya

40

Alte Aula der Universität Heidelberg | 20.00 Uhr

Anna Vinnitskaya Klavier

Sergej Prokofjew (1891-1953): Klaviersonate Nr. 2 d-Moll op. 14

Alexander Skrjabin (1872-1915): Fünf Préludes op. 16, Klaviersonate Nr. 2 gis-Moll op. 19

Maurice Ravel (1875-1937): »Gaspard de la nuit«

u.a.

In Maurice Ravel's Künstlerfreundeskreis galt Balakirew's »Islamej« als das technisch schwierigste Klavierstück überhaupt – bis Ravel selbst die Ansprüche im Kobold-Finale zu »Gaspard de la nuit« noch einmal steigerte. Nächtliche Visionen und Obsessionen sind das Thema dieses dreisätzigen Zyklus' nach Prosagedichten Aloysius Bertrands, und womöglich verarbeitete der Komponist in ihm die Sorge um seinen sterbenskranken Vater. Abschiedsklänge auch im langsamen Satz von Prokofjews 2. Klaviersonate, der nach dem Freitod eines engen Freundes entstand.

Prokofjew und Ravel lauten die Namen der beiden Komponisten, für deren Konzerteinspielungen Anna Vinnitskaya den ECHO Klassik 2011 erhielt. Damit ist die junge Russin auch in der öffentlichen Wahrnehmung dort angekommen, wo sie für die Fachwelt schon seit ihrem Triumph beim Brüsseler Concours Reine Elisabeth steht. Damals, 2007, war sie übrigens erst die zweite Frau, die den renommierten Wettbewerb gewinnen konnte. Mittlerweile hat die Koroliov-Schülerin in aller Welt konzertiert, spielte unter Dirigenten wie Andrej Boreyko und Charles Dutoit und wurde zur jüngsten Klavierprofessorin Deutschlands an die Hamburger Musikhochschule berufen. Die »Stuttgarter Zeitung« rühmte ihr »stupendes virtuosos Potenzial, das weder Unsicherheiten noch haarige Passagen zu kennen scheint«, und nach einem Soloauftritt im Sendesaal schwärmte »Radio Bremen« von »einer Sternstunde in der Geschichte der schwarzen und weißen Tasten«.



Foto: Gela Megrelidze

In Kooperation mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

€ 45 | € 35 | € 25 | € 15